

der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Rhein-Mosel Winter 2014

Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land



Neuer Verkehrsknoten Koblenz



RHEINLAND-PFALZ-
TAKT 2015
AB 14. DEZEMBER

Nach gut 6 Jahren Planung, Vorbereitung, Ausschreibungen und Baumaßnahmen startet mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember das Zukunftskonzept Rheinland-Pfalz-Takt 2015 – mit neuen Verbindungen, neuen Fahrzeugen, mehr Angebot und mehr Mobilität im Nahverkehr für alle Teile des Landes.

Alle Neuerungen für die Region finden Sie in den Sonderseiten in der Mitte dieser Ausgabe

Deutlich mehr Angebot

Neue Verbindungen, bessere Anschlüsse, mehr Komfort

In der Region Koblenz bringt der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 vor allem mehr großräumige Mobilität mit dem neuen, landesweiten Regionalexpress-Netz unter der Marke SÜWEX, in dem Koblenz eine entscheidende Rolle als Verkehrsknoten spielt. Dazu gehören auch moderne Fahrzeuge in neuem Design, die auf nahezu allen Strecken der Region mehr Reisekomfort bieten.

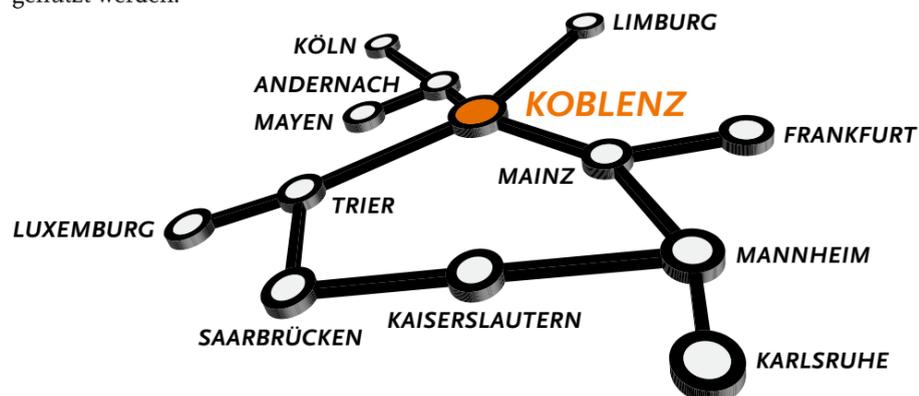
Neu sind ab dem 14. Dezember 2014 vor allem tägliche schnelle Direktverbindungen nach Mainz und Frankfurt sowie über Trier stündlich nach Saarbrücken und alle zwei Stunden bis Kaiserslautern und Mannheim. Sie verbinden das Mittelrheintal stärker und schneller als je zuvor mit den anderen Regionen des Landes.

Für mehr Mobilität rund um Koblenz sorgt vor allem die neue Lahn-Eifel-Bahn auf der Strecke Mayen – Andernach – Koblenz – Limburg, die aus beiden Richtungen in

Koblenz-Stadtmitte hält. An der Ahr fährt der neue vareo ebenfalls mit neuen, modernen Fahrzeugen und bringt bessere Anschlüsse an den Schienenverkehr auf der Rhein-Strecke. Die Moselweinbahn zwischen Bullay und Traben-Trarbach fährt ab dem 14. Dezember mit dem neuen Betreiber Rhenus Veniro und kann dann neu auch mit VRM-Fahrkarten genutzt werden.

Und auch im Westerwald sorgt der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 für bessere Verbindungen und Anschlüsse auf der Oberwesterwald- und der Hellertalbahn.

Lesen Sie weiter auf S. 2 und in den regionalen Sonderseiten in der Mitte dieser Ausgabe.



Ihr Verkehrsverbund vor Ort:



» **Der Takt wird bunter**
Neue Unternehmen auf den Schienen
Seite 4

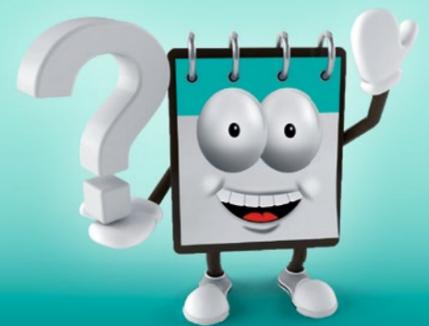


» **Moselwinterwunderland**
Ausflug ins winterweihnachtliche Cochem
Seite 6



» **Lichterfest**
Einzigartiger Luciamarkt in Rech an der Ahr
Seite 8

**DAS NEUE ÖPNV-ANGEBOT
IN IHRER REGION**



© iStock.com/Talaj

Noch Fragen?

Jetzt VRM-Frage des Monats beantworten und gewinnen

Schon gewusst? Unter www.vrm.info/de können Sie jeden Monat einen tollen Preis gewinnen! Alles, was Sie tun müssen: einfach bei der VRM-Umfrage des Monats mitabstimmen, online abschicken – fertig. Teilnahmeschluss ist immer der letzte Tag des Monats. Unter allen Teilnehmern verlosen wir dann den Gewinn! So haben Sie jeden Monat die Chance, einen tollen Preis zu gewinnen. Im Dezember erwarten Sie Karten für ein Schauspiel nach dem Originalbuch „Der kleine Prinz“ mit Anna Thalbach mit Musik, Tanz und Starbesetzung in der Rhein-Mosel-Halle, Koblenz.

Es lohnt sich also mindestens einmal im Monat, beim VRM vorbeizuschauen. Und auch zwischendurch finden Sie hier täglich alle aktuellen Informationen rund um Ihre Mobilität mit Bus und Bahn in der Region.

Reinschauen lohnt sich – immer wieder!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn mit dem jährlichen Fahrplanwechsel am 14. Dezember der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 startet, ist das ein Paukenschlag für den öffentlichen Nahverkehr in Rheinland-Pfalz. Hunderttausende von Menschen werden von neuen Direktverbindungen, mehr Fahrten, mehr Komfort und Service profitieren. Und die nächsten Schritte sind schon geplant – zum Beispiel mit dem neuen Buskonzept Nord und weiteren Streckenreaktivierungen. Um in möglichst weiten Teilen des Landes Mobilität auch ohne Auto zu sichern.



Roger Lewentz
Minister des Innern, für Sport und
Infrastruktur Rheinland-Pfalz

Start in Sicht

Ab 14. Dezember: mehr Angebot, mehr Qualität, mehr Service im Rheinland-Pfalz-Takt 2015



Das Zukunftskonzept Rheinland-Pfalz-Takt 2015 ist das größte Maßnahmenvorhaben seit der Einführung des Rheinland-Pfalz-Takts im Jahr 1994. Seit 2008 steckt das Großprojekt in der Vorbereitung mit dem Ziel, den rheinland-pfälzischen Nahverkehr für alle Regionen gleichermaßen besser, effektiver und schneller zu machen. Und das ab dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember.

Neue Liniennetzkarte

Mit dem Start des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 gibt es einige neue Linien und teilweise geänderte Liniennummern im Takt. Für alle, die gerne den Überblick behalten, gibt es deshalb ab dem 14. Dezember die praktische neue Rheinland-Pfalz-Takt-Liniennetzkarte unter www.der-takt.de im Menüpunkt Service. Sie enthält ganz aktuell sämtliche Zuglinien im Rheinland-Pfalz-Takt – auch die dann gerade neu eingeführten – und zeigt Ihnen, an welchen Bahnhöfen und Haltepunkten sie Halt machen. Besonders praktisch: Mit der PDF-



Funktion der Liniennetzkarte können Sie sich den kleinen Helfer speichern, auf Ihrem Smartphone immer zur Hand haben oder ausdrucken.

Neue Fahrpläne

Die aktuellen Fahrpläne der neuen und bestehenden Linien im Rheinland-Pfalz-Takt finden Sie ab Mitte November unter www.der-takt.de als Streckenfahrpläne zum Download und in der Takt-Online-Fahrplanauskunft. Wenn Ihnen eine gedruckte Version zum Mitnehmen für unterwegs lieber ist, finden Sie die aktuellen Fahrpläne Ihrer Strecke oder Linie auch als handlichen Taschenfaltplan an allen Bahnhöfen und Fahrkartverkaufsstellen. In der Westpfalz werden die neuen Pocket-Fahrpläne Anfang Dezember direkt in jeden Haushalt verteilt.

Der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 ist ein gemeinsames Projekt der beiden für den Nahverkehr auf der Schiene zuständigen Zweckverbände SPNV-Nord und ZSPNV-Süd, des Landes Rheinland-Pfalz und des Saarlandes in Abstimmung mit den benachbarten Aufgabenträgern in NRW, Hessen, Baden-Württemberg und Luxemburg. Er legt den Grundstein für einen landesweiten Nahverkehr aus einem Guss, der autofreie Mobilität für alle sichert – in den Ballungsräumen genauso wie in dünn besiedelten ländlichen Regionen.

Als Ergebnis jahrelanger Planungen werden zum Start am 14. Dezember 2014 große Teile des öffentlichen Verkehrsangebotes im Land grundlegend überarbeitet, an die geänderten Anforderungen der Gegenwart und der nächsten 10 bis 15 Jahre angepasst und attraktiver gestaltet. Alleine das Angebot an Fahrten im Schienenverkehr wird schrittweise um ca. 20% gesteigert. Neue Verbindungen mit Regionalexpress-Zügen und Regionalbahnen sowie darauf abgestimmte Buslinien vernetzen die Regionen des Landes besser als je zuvor. Und neue moderne Fahrzeuge bieten deutlich mehr Komfort und Service.

Wirtschaftlichkeit durch Wettbewerb

Die Umsetzung des Zukunftskonzeptes Rheinland-Pfalz-Takt 2015 erfolgt seit ca. 2008 schrittweise durch europaweite Ausschreibungen. Bis Ende 2014 werden nahezu alle Schienenpersonennahverkehrsleistungen im Land entweder als einzelne Linien oder als ganze Netze vergeben sein. In allen Ausschreibungsverfahren wurden verbindliche Standards für ein regelmäßiges, nachfragegerechtes Angebot, moderne Fahrzeuge, eine durchgehende Qualität der Leistung und mehr Service, v. a. in Form von Zugbegleitern und personenbedientem Fahrkartverkauf, festgeschrieben. Bewerben konnten sich Eisenbahnverkehrsunternehmen aus ganz Europa. Der Zuschlag ging jeweils an den Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot.

Investition in Infrastruktur

Auch Teile der Infrastruktur des rheinland-pfälzischen Schienennetzes wurden im Rahmen des Zukunftskonzeptes Rheinland-Pfalz-Takt 2015

erneuert. Zu den rund 70 Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von ca. 60 Mio. Euro gehören z. B. umfangreiche Gleisarbeiten, die den reibungslosen Betrieb der Strecken garantieren, der Neubau einzelner Kreuzungsbahnhöfe, zusätzliche Signale für dichtere Zugfolge sowie modernisierte Bahnhöfe und Haltepunkte für mehr Komfort und Barrierefreiheit. Gleichzeitig wurden systematisch Standorte für neue Stationen zur gezielten Erschließung neuer Fahrgastaufkommen untersucht und bereits in den aktuellen Fahrplänen berücksichtigt.

Reaktivierte Strecken

Die Reaktivierung stillgelegter Schienenstrecken gehört von Anfang an zu den zentralen Aufgaben des Rheinland-Pfalz-Takts. In der ersten Umsetzungsstufe des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 sorgt die Reaktivierung der Strecke Heimbach – Baumholder ab dem 14. Dezember 2014 für eine deutliche Verbesserung der Mobilität an der Oberen Nahe. Und im Raum Trier ist in einer zweiten Stufe die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Trierer West-Strecke zwischen Trier-Ehrang, Trier-West und Igel geplant, die die Voraussetzung für eine schnelle Pendlerverbindung nach Luxemburg schafft.

Neues Buskonzept Nord

Im Norden des Landes wird auch das bestehende Netz der vom Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord koordinierten ergänzenden Buslinien komplett überarbeitet. Neu ist dabei der Ansatz, auch die Grundzentren einzubinden – für schnellere, kürzere Verbindungen zu den Mittel- und Oberzentren der Regionen. Auf der Basis einer umfassenden Analyse soll in der zweiten Einführungsstufe ein neues Bus-Hauptnetz entstehen, das auf die Nahverkehrszüge im Rheinland-Pfalz-Takt 2015 abgestimmt ist. Parallel dazu werden lokale Bus-Netze in Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbänden VRM und VRT als sogenannte Linienbündel konzipiert und durch flexible, bedarfs-gesteuerte Angebote wie Anrufsammeltaxen ergänzt.

Lesen Sie alles zum Zukunftskonzept Rheinland-Pfalz-Takt 2015 unter www.der-takt.de.

Der Expertenkommentar

Von Georges Rey, Verkehrsplaner der Schweizer SMA und Partner AG



” Mit beeindruckender Konsequenz verfolgt das Bundesland Rheinland-Pfalz den eingeschlagenen Weg, den öffentlichen Verkehr in vielen Landesteilen zu einer echten Alternative zum motorisierten Individualverkehr weiter auszubauen. Dabei stellt der Fahrplan 2015 mit der weitgehenden Neukonzeption der schnellen Express-Ver-

bindungen einen weiteren großen Schritt in diese Richtung dar. Mit der vorgesehenen Ausweitung der gefahrenen Zugkilometer im SPNV um 20 Prozent auf 40 Millionen festigt Rheinland-Pfalz seinen Anspruch, innerhalb Deutschlands ein führendes SPNV-Land zu sein.

Das Zukunftskonzept Nahverkehr für Rheinland-Pfalz orientiert sich stark an der Schweiz, dem Mutterland des landesweit vernetzten Taktfahrplans. Wohin der eingeschlagene Weg in Rheinland-Pfalz führen kann, zeigen die folgenden Vergleichszahlen für das Jahr 2013:

Bahnfahrten je Einwohner und Jahr

- Deutschland: 25 Fahrten
- Schweiz: 53 Fahrten

Bahnkilometer je Einwohner und Jahr

- Deutschland: 977 km
- Schweiz: 2 307 km

Personenwagen je 1 000 Einwohner (2011)

- Deutschland: 525
- Schweiz: 523

Der Erfolg des öffentlichen Verkehrs im Allgemeinen basiert auf einem attraktiven Angebot mit vernetztem Taktfahrplan, guten Anschlüssen beim Umsteigen, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, motiviertem Personal, modernen Zügen und einem durchgehenden Tarifsysteem. Alle diese Punkte sind auch in Rheinland-Pfalz weiter auszubauen. Gerade beim Taktfahrplan besteht in der Zukunft noch weiterer Verbesserungsbedarf:

- Vereinheitlichung der Haltepolitik, damit mindestens stündlich oder halbstündlich das gleiche Angebot besteht
- Einhaltung der Fahrplansymmetrie zur Sicherstellung von Umsteigeverbindungen in beiden Richtungen

Diese Systematisierung des Fahrplans bietet nicht nur dem Kunden Vorteile, sondern führt auch zu einer effektiveren Nutzung der knappen Ressource der verfügbaren Trassen.

Die Unterfinanzierung der Schieneninfrastruktur in Deutschland ist wahrscheinlich die größte Herausforderung für die Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes. Zustand und Ausbaustandard der Infrastruktur spiegeln sich direkt wider in der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Fahrplans und dessen Akzeptanz durch den Kunden. Noch schwieriger wird die

Realisierung zusätzlicher Infrastrukturausbauten und der Umsetzung weiterer Fahrplanverbesserungen wie beispielsweise:

- Reaktivierung von weiteren Strecken für den Schienenpersonenverkehr
- Bau von neuen Haltepunkten zur besseren Erschließung neu entstandener Siedlungsbereiche
- Elektrifizierung weiterer, wichtiger Strecken wie z. B. der Verbindung von Neustadt nach Wörth
- Verbesserung der Verkehre nach Frankfurt und Frankfurt Flughafen
- Eine Entlastungsstrecke für das durch den Güterverkehr stark belastete Mittelrheintal ermöglicht Freiräume für den Nahverkehr wie beispielsweise die Einführung einer Regional-S-Bahn für den Raum Koblenz

Die Geschichte des Rheinland-Pfalz-Taktes lehrt uns, dass dies nicht die ersten Herausforderungen sind, die mit Erfolg gemeistert wurden. Dem Rheinland-Pfalz-Takt des Jahrgangs 2015 wünsche ich viele zufriedene Nutzer und vor allem neue Kunden sowie eine gute Pünktlichkeit mit wenigen Störungen. Damit man auch später sagen kann: 2015 war ein guter Jahrgang! “

Wir 
Rheinland-Pfalz

Der Takt wird bunter

Neue Unternehmen auf den Schienen



Ab dem 14. Dezember heißt es auch: Mehr Vielfalt im Rheinland-Pfalz-Takt! Dafür sorgen die europaweiten Ausschreibungen, mit denen ein Teil der Zuglinien für die nächsten 10 bis 20 Jahre auch an neue Betreiber vergeben worden sind. Bewerben konnten sich Eisenbahnverkehrsunternehmen aus ganz Europa. Den Zuschlag erhalten hat jeweils der Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot für vertraglich festgeschriebene Kriterien, wie Umfang an Fahrten, Qualität der Fahrzeuge und Service.

Als Resultat dieser Ausschreibungen bedienen insgesamt 10 Eisenbahnverkehrsunternehmen ab dem 14. Dezember 2014 die 15 Regionalexpress- und 40 Regionalbahnlinien im Rheinland-Pfalz-Takt. Dazu gehören ganz neue Anbieter wie das Unternehmen vlexx GmbH, eine in Mainz ansässige Tochterfirma der NETINERA Deutschland. Mit jeweils vier Regionalexpress- und Regionalbahnlinien im so genannten Dieselnetz Südwest, zu dem die nicht elektrifizierten Schienenstrecken im Rheinland-Pfalz-Takt gehören, bedient vlexx vor allem den Nahverkehr an der Nahe und in Rheinhessen. Und die neuen, weiß-blauen Fahrzeuge des Unternehmens werden mit ihrer blauen Kopfpartie schon nach kurzer Zeit nicht mehr aus der Region wegzudenken sein.

Ebenfalls neu im Takt ist die luxemburgische Eisenbahngesellschaft CFL, die mit dem neuen Regionalexpress RE 11 in roten Doppelstockwagen erstmals eine stündliche grenzüberschreitende Direktverbindung zwischen Trier und Luxemburg fährt. Außerdem werden Fahrzeuge der CFL zwischen Koblenz und Trier im sogenannten SÜWEX eingesetzt.

Nicht überall gibt es Veränderungen: So fährt das Unternehmen VIAS auch in den nächsten Jahren die RheingauLinie SE 10 auf der Rechten Rheinstraße, die Rhenus Veniro betreibt weiter die Hunsrückbahn RB 37 sowie die Moselweinbahn zwischen Bullay und Traben-Trarbach und die TransRegio die MittelrheinBahn-Linien RB 26 und RB 32 zwischen Mainz, Koblenz und Köln. Ganz im Norden des Landes hat es leichte Verschiebungen gegeben, wo die Hessische Landesbahn jetzt unter der Bezeichnung „Dreiländerbahn“ große Teile des Schienenpersonennahverkehrs im Dreiländereck Rheinland-Pfalz/Nordrhein-Westfalen/Hessen sowie im Westerwald übernimmt.

Die DB Regio übernimmt am 14. Dezember 2014 vor allem das neu konzipierte landesweite Regionalexpress-Netz, zu dem bis auf einzelne Ausnahmen alle schnellen Regionalexpress-Linien auf den elektrifizierten Strecken zwischen Koblenz, Mainz, Karlsruhe, Mannheim, Kaiserslautern und Trier gehören. Im gesamten Land werden deshalb die neu designten, modernen Fahrzeuge dieser Linien in schimmerndem Weiß mit eleganten roten Dreiecken am Kopf das Bild des Rheinland-Pfalz-Takts prägen. An der Ahr und auf der

Eifel-Strecke zwischen Trier und Köln fährt die DB Regio die roten Züge des vareo, der neuen Produktmarke im Kölner Dieselnetz. Und zwischen Mayen, Koblenz und Limburg betreibt sie in Zukunft die neue durchgehende Lahn-Eifel-Bahn mit neuen modernisierten Dieseltzügen.

Damit bringt der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 mehr Angebot an Fahrten, und die ÖPNV-Landschaft des Landes wird wesentlich bunter. Das mag auf den ersten Blick verwirrend erscheinen, doch wenn Sie sich erst einmal mit den neuen Angeboten auf Ihrer Strecke vertraut gemacht haben, werden Sie Ihren neuen Zug oder Ihre neuen Züge sehr schnell lieben gewinnen. Und egal, wie er aussieht und welches Unternehmen ihn fährt: Er bleibt ein Zug des Rheinland-Pfalz-Takts – und das heißt auch, dass in allen Zügen unverändert die Tarife und Ticketangebote des jeweiligen regionalen Verkehrsverbunds gültig bleiben.

Eine Übersicht über alle Unternehmen, die für den Rheinland-Pfalz-Takt 2015 unterwegs sind, finden Sie ab dem 14. Dezember unter www.der-takt.de.

Takt 2015

Neue Mobilität mit Bus und Bahn – Rhein-Mosel

Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land



RHEINLAND-PFALZ-TAKT 2015
NEUE VERBINDUNGEN –
NEUE FAHRZEUGE –
NEUE FAHRZEITEN AB 14.12.

Alle Neuerungen in der Region Koblenz auf einen Blick

» Direkt zwischen Lahn und Eifel

» Besser nach Mainz und Frankfurt

» Schneller nach Süden und Norden

Neuer Verkehrsknoten Koblenz

Bequemes Umsteigen in alle Züge immer um die volle Stunde

Mit dem Start des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 wird der Hauptbahnhof Koblenz durch neu aufeinander abgestimmte Anschlüsse und neue Verbindungen noch stärker zum zentralen Schienenverkehrsknotenpunkt der Region.

Ab dem 14. Dezember ist Koblenz ein sogenannter „Null-Knoten“, das heißt, die meisten Züge kommen kurz vor der vollen Stunde an und fahren kurz nach der vollen Stunde ab. So können Sie problemlos ohne längeres Warten und doch mit ausreichend Zeit zwischen allen Verbindungen umsteigen. Das gilt für die Regionalexpress-Züge RE1 (Koblenz – Trier – Saarbrücken – Kaisers-

lautern), RE 11 (Koblenz – Trier – Luxemburg), RE 5 (Koblenz – Köln – Emmerich) und RE 2 (Koblenz – Mainz – Frankfurt), die neue Lahn-Eifel-Bahn RB 23 (Mayen – Andernach – Koblenz – Limburg), teilweise für den Stadtexpress SE 10 (Neuwied – Koblenz – Wiesbaden – Frankfurt) und alle zwei Stunden zusätzlich auch für den RE 25 auf der Lahntal-Strecke Koblenz – Limburg – Gießen.



Tickets bleiben

Auch wenn sich vieles ändert ab dem 14. Dezember – die Fahrkarten bleiben die gleichen. Überall im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel gelten weiter der Tarif und das gesamte Fahrkartenangebot des VRM – auch z. B. in der von der DB Regio betriebenen neuen Lahn-Eifel-Bahn, im neuen Regionalexpress RE11 der luxemburgischen CFL bis zur Verbundgrenze in Bullay und neu in der Moselwein-Bahn bis Traben-Trarbach. Auch Ihre bestehenden VRM-Zeitkarten-Abos bleiben selbstverständlich in allen Nahverkehrszügen und Bussen im jeweiligen Geltungsbereich gültig. Und auch die Verkaufsstellen bleiben die gleichen und werden z. T. um zusätzliche Verkaufsstellen z. B. in Koblenz-Gondorf und Treis-Karden erweitert.

Alle Informationen zu Tarif und Tickets des VRM erhalten Sie unter www.vrm.info oder der VRM-Servicehotline 0 18 05/986 986*.

* 14 Cent/Min. aus dt. Festnetz – aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.

Neu im Dreiländereck

Am 14. Dezember 2014 übernimmt die Hessische Länderbahn große Teile des Schienenpersonennahverkehrs im Dreiländereck Rheinland-Pfalz/Nordrhein-Westfalen/Hessen und im Westerwald. Unter der Bezeichnung „Dreiländerbahn“ werden die Angebote in diesem Raum in den nächsten eineinhalb Jahren schrittweise ausgebaut und verbessert. Da die geplanten Anpassungen der Eisenbahninfrastruktur noch nicht alle vollständig abgeschlossen sind, wird hier der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 etwas später realisiert.

Neu am Mittelrhein: vlexx



Mit dem Start des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 übernimmt am 14. Dezember 2014 das in Mainz ansässige Eisenbahnverkehrsunternehmen vlexx für die nächsten 22,5 Jahre das Dieselnetz Südwest. Dazu gehören neben sämtlichen Regionalexpress- und Regionalbahn-Verbindungen auf den nicht elektrifizierten Strecken entlang der Nahe und in Rheinhessen auch einzelne Fahrten auf der Strecke Koblenz – Bingen – Mainz – Frankfurt/M. und der Ausflugszug Weinstraßenexpress auf der Strecke Koblenz – Bingen – Bad Kreuznach – Rockenhausen – Neustadt/W. – Wissembourg. Ab Dezember 2016 kommt als neue Regionalexpress-Verbindung Kaiserslautern Hbf – Bad Kreuznach – Bingen Hbf – Koblenz Hbf im 2-Stundentakt noch hinzu. Für alle Fahrten setzt vlexx neue, komfortable Züge in weiß-blauem vlexx-Design ein – klimatisiert und mit Videoüberwachung ausgestattet, mit stufenlosem Einstieg, einem barrierefreien WC in jedem Fahrzeug sowie Mehrzweckbereichen mit Stellflächen für Rollstuhlfahrer und ausreichend Platz für Kinderwagen, Fahrräder und Gepäck. In allen Sitzgruppen und Sitzreihen sind Tische sowie teilweise Steckdosen installiert. Den Komfort in der 1. Klasse runden Leselampen über den Sitzen ab. Für eine umfassende optische und akustische Fahrgastinformation zum Fahrtverlauf und den Zuganschlüssen sorgen unter anderem moderne TFT-Bildschirme in jeder Fahrzeugeinheit. Und auch in den neuen vlexx-Zügen gilt überall in der Region Rhein-Mosel das gesamte Ticketsortiment des VRM.

Neue Fahrpläne

Die neuen Fahrpläne zum Rheinland-Pfalz-Takt 2015 finden Sie ab Mitte November direkt zum Herunterladen und in der Online-Fahrplanauskunft unter www.der-takt.de. Gedruckte Fahrpläne erhalten Sie an Bahnhöfen und Haltepunkten, in Fahrkartenverkaufsstellen und Serviceagenturen.

Direkt zwischen Lahn und Eifel

Neue Lahn-Eifel-Bahn verbindet die Regionen



Einen wichtigen Lückenschluss im Nahverkehr der Region bringt ab dem 14. Dezember die neue Lahn-Eifel-Bahn. Mit ihr gibt es dann zum ersten Mal eine durchgehende Verbindung ohne Umsteigen von Mayen über Koblenz bis nach Limburg. Und das bringt viele Vorteile – für Pendler, Einkaufsfahrten und Ausflüge.

Wer bisher von Mayen an die Lahn oder von Bad Ems nach Koblenz-Stadtmitte fahren wollte, musste in Andernach und Koblenz Hauptbahnhof umsteigen und längere Wartezeiten in Kauf nehmen. Das ändert sich ab dem 14. Dezember mit der neuen Lahn-Eifel-Bahn RB 23, die zusätzlich zur bisherigen Pellenz-Eifel-Bahn RB 38 täglich im Stundentakt auf der Strecke Mayen-Ost – Andernach – Koblenz – Bad Ems – Diez – Limburg fährt.

Direkt bis Koblenz-Stadtmitte

Ideal für Berufspendler zu den Arbeitsplätzen in der Koblenzer Innenstadt und für alle, die dort Einkäufe oder Erledigungen machen

möchten, ist die neue direkte Erreichbarkeit des zentralen Haltepunktes Koblenz-Stadtmitte: Aus Richtung Mayen muss man mit der neuen Lahn-Eifel-Bahn nicht mehr in Andernach umsteigen, und aus dem Lahntal kommend, gibt es keine Wartezeiten mehr am Koblenzer Hauptbahnhof.

Perfekte Verbindung der Mittelzentren

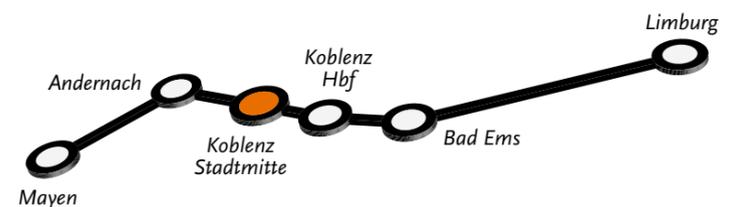
Auch die regionalen Mittelzentren Mayen, Andernach, Lahnstein und Bad Ems erhalten mit der neuen Lahn-Eifel-Bahn zum ersten Mal regelmäßige Direktverbindungen untereinander. Das ist nicht zuletzt auch freizeitmäßig interessant: von der linken Rheinseite aus für einen Tagesausflug in die Kurstadt an der Lahn, zum Wandern oder Radfahren im Lahntal oder für Touren auf dem Rheinsteig; von der Lahn her für einen Besuch in den historischen Altstädten von Andernach und Mayen, Touren im Vulkanpark oder Ausflüge zum Geysir in Andernach.

Öfter zwischen Andernach und Koblenz

Ein weiterer, besonders für Pendler interessanter Effekt der neuen Lahn-Eifel-Bahn: Mit ihr sowie den bereits bestehenden Verbindungen des Regionalexpress RE 5 und der MittelrheinBahn RB 26 gibt es ab dem 14. Dezember täglich drei Zugverbindungen pro Stunde zwischen Andernach und Koblenz.

Neuer Betreiber

Betrieben wird die neue Lahn-Eifel-Bahn von der DB Regio, die sich in der Ausschreibung mit dem attraktivsten und wirtschaftlichsten Angebot durchgesetzt hat. Zum Einsatz kommen neue, modernisierte Niederflurfahrzeuge, die bequemes Einsteigen, z.B. auch mit Fahrrädern oder Kinderwagen, und angenehmen Fahrkomfort bieten. Am besten, Sie probieren es ab dem 14. Dezember gleich mal aus – z.B. mit einer Tour zu einem der Weihnachtsmärkte der Region.



Besser nach Mainz und Frankfurt

RE 2 jetzt auch am Wochenende und mit neuen stündlichen Verbindungen für Pendler

Als Teil des neuen landesweiten Netzes der schnellen Regionalexpress-Verbindungen bringt der Regionalexpress RE 2 auf der Strecke Koblenz – Mainz – Frankfurt ab dem 14. Dezember unter dem Namen SÜWEX deutlich mehr Mobilität ins Mittelrheintal für Pendler und für Ausflügler und eine neue direkte Verbindung zum Flughafen Frankfurt.

Mit modernem Komfort ausgestattet, fahren die neuen, von der DB Regio betriebenen weiß-roten Züge des RE 2 ab dem 14. Dezember täglich im 2-Stundentakt von Koblenz Hauptbahnhof bis Mainz Hauptbahnhof und weiter nach Frankfurt. Unterwegs halten die Züge im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel zusätzlich in Boppard und Oberwesel, im Gebiet des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbunds in Bacharach, Bingen Hauptbahnhof und Ingelheim sowie in Hessen in Rüsselsheim, Frankfurt Flughafen und Frankfurt-Niederrad. In den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Nachmittag wird das Angebot durch zusätzliche weiß-blaue Züge



des Eisenbahnunternehmens vlexx zu stündlichen Fahrten verdichtet.

Unser Tipp: Nutzen Sie auch die Park&Ride-Plätze an den Bahnhöfen Boppard und Oberwesel für Ihren entspannten Weg zur Arbeit!

Neue Möglichkeiten am Wochenende

Völlig neu sind die Fahrten des Regionalexpress RE 2 am Wochenende. Damit sind ab dem 14. Dezember auch Boppard und Oberwesel samstags, sonntags und an Feiertagen immer im 2-Stundentakt durch einen schnellen Regionalexpress-Zug mit Koblenz und dem Ballungsraum Rhein-Main

verbunden. Umgekehrt bietet diese neue Wochenendverbindung perfekte Ausflugsmöglichkeiten im Mittelrheintal: Neben Boppard und Oberwesel sind damit die Sehenswürdigkeiten, Feste und Freizeitangebote von Bacharach, Bingen und Ingelheim besser zu erreichen als je zuvor. Zum Beispiel schon am 14. Dezember zum Weihnachtsmarkt!

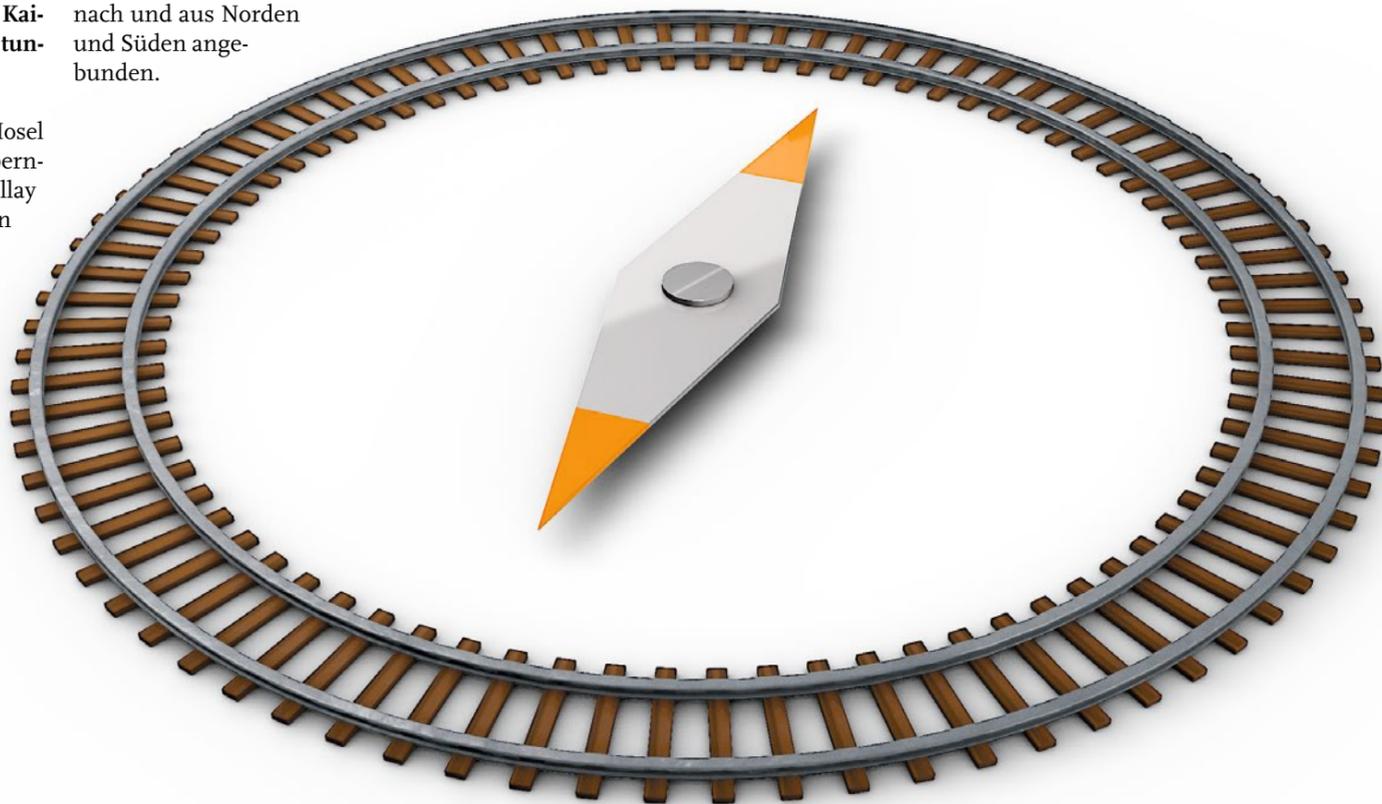
Schneller nach Süden – und nach Norden

Neue Direktverbindung Koblenz – Trier – Saarbrücken – Kaiserslautern – Mannheim

Auch das ist ein Teil des neuen, landesweiten Regionalexpress-Netzes, das die Region Koblenz unter der Marke SÜWEX besser mit den übrigen Regionen des Landes verbindet: Ab dem 14. Dezember gibt es mit dem komplett neu konzipierten Regionalexpress RE 1 entlang der Mosel zum ersten Mal eine tägliche stündliche Direktverbindung ohne Umsteigen über Trier hinaus nach Saarbrücken und Kaiserslautern – und mindestens alle zwei Stunden weiter bis nach Mannheim.

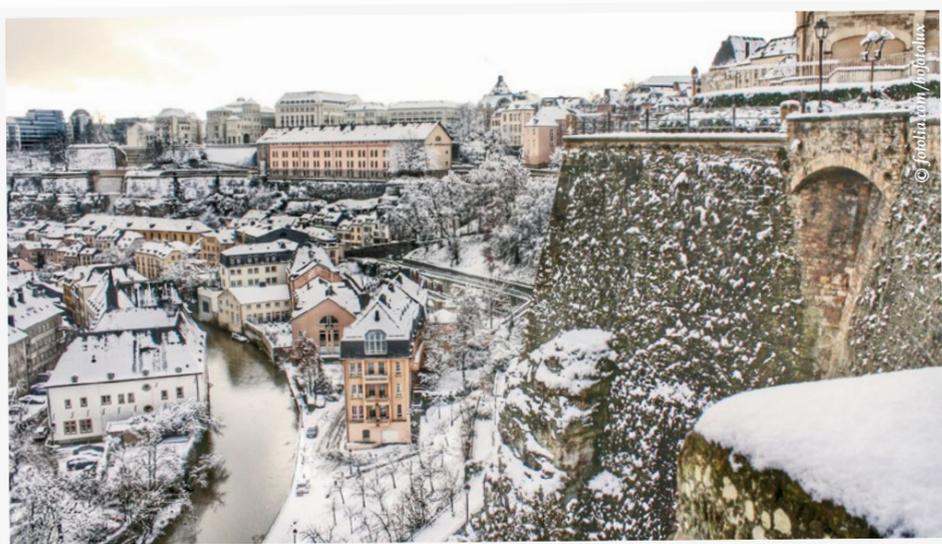
Im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel hält der RE 1 neben Koblenz auch in Koblenz-Gondorf, Treis-Karden, Cochem und Bullay und bietet damit für die gesamte Region neben der stündlichen Verbindung nach Trier, die es bisher schon gab, eine deutlich bessere Anbindung ins Saarland und in die Pfalz. Dabei sind die Ankunftszeiten in Saarbrücken und vor allem in Mannheim auf die Züge im dortigen Fernverkehr abgestimmt.

Wer den RE 1 in umgekehrter Richtung nutzt, hat ab dem 14. Dezember in Koblenz deutlich bessere Anchlüsse an den IC-Fernverkehr Richtung Köln, Ruhr/Wupper und Hamburg. Und auch die Regionalbahn RB 81 auf der Strecke zwischen Trier und Koblenz, die an allen Bahnhöfen hält, wird mit einem neuen Fahrplan besser an den Fernverkehr nach und aus Norden und Süden angebunden.



Neues Ziel: Luxemburg

Ab 14. Dezember mit dem neuen RE 11 direkt ins Großherzogtum



Ohne Umsteigen in Trier geht es ab dem 14. Dezember von Koblenz Hauptbahnhof über Koblenz-Gondorf, Cochem und Bullay aus direkt in rund 2,5 Stunden zur Gare Centrale in Luxemburg – und das täglich im Stundentakt. Die ideale Voraussetzung für einen schönen Ausflugstag!

Tatsächlich reisen Sie im neuen Regionalexpress RE 11 großherzoglich in Zügen der luxemburgischen Eisenbahngesellschaft CFL.

Ihre modernen roten Doppelstockzüge bieten ein perfektes Panoramaauflebnis bei der Fahrt auf der landschaftlich besonders schönen Strecke durch das Tal der Mosel. Wichtig zu wissen: Der RE 11 fährt nicht eigenständig, sondern zusammen mit dem von der DB Regio betriebenen Regionalexpress RE 1 auf der gleichen Strecke und wird erst in Trier ab bzw. wieder angekoppelt. Die roten Doppelstockwagen am ansonsten weißen Zug lassen sich aber gut erkennen.

Ausflugstipp Luxemburg

In Luxemburg angekommen, führt ein knapp 15-minütiger Spaziergang entlang der Einkaufsstraße Rue de la Liberté zum Pont Adolphe und dem rechts dahinter liegenden Aussichtspunkt an der „Gellen Fra“, wie die Luxemburger die weithin sichtbare vergoldete Siegesgöttin auf ihrer hohen Säule liebevoll nennen. Von hier aus hat man einen eindrucksvollen Blick in die schluchtartig gelegene Luxemburger Unterstadt. Ganz in der Nähe liegt der Eingang zu den berühmten Kasematten, die als verzweigtes System militärisch genutzter Stollen den gesamten Stadtfelsen durchziehen und in regelmäßigen Führungen zu besichtigen sind.

Auf der anderen Straßenseite führt die als Fußgängerzone gut erkennbare Rue Philippe II in wenigen Minuten ins Herz der Altstadt mit Geschäften, Cafés und Restaurants mit ganz viel französischem Flair. Von der zentralen Place d'Armes sind es nur wenige Schritte zum großherzoglichen Palais. Dahinter lohnen die verwinkelten Gassen des ältesten Teils der Stadt einen Bummel. Hier finden Sie auch das auf alte Kunst spezialisierte Musée des Beaux-Arts und das äußerst sehenswerte, modern und lebendig präsentierte Historische Museum. Ganz in der Nähe startet am markanten Aussichtspunkt Bockfelsen der ausgeschilderte kulturhistorische „Wenzel-

Rundweg“. Er führt Sie mit traumhaften Ausblicken und mehrsprachigen Infotafeln als Panorama-Spazierweg in rund 100 Minuten wieder zu Ihrem Ausgangspunkt zurück – auch im Winter ein lohnendes Vergnügen!

Noch ein Tipp: Mit dem TGV sind Sie von Luxemburg aus in gut zwei Stunden mitten in Paris – das sind ab Koblenz nur rund 4,5 Stunden mit nur einem Mal Umsteigen!

NEU: Rheinland-Pfalz-Ticket + Luxemburg

Für Ihre Fahrten mit dem neuen RE 11 nach Luxemburg gibt es ab dem 14. Dezember an allen Fahrkartenselbstschaltern und Verkaufsstellen das neue „Rheinland-Pfalz-Ticket + Luxemburg“. Es gilt bis zum Hauptbahnhof Luxemburg und in allen luxemburgischen Zügen außer dem TGV und kostet für eine Person 30 Euro (am Schalter 32 Euro), für jede weitere Person bis zu 5 Personen 5 Euro zusätzlich. Darüber hinaus gibt es nach wie vor die günstige Tagesrückfahrkarte „Luxemburg Spezial“, die z. B. ab Koblenz 38 Euro pro Person kostet.

📍 Mehr Informationen: www.bahn.de

Neues Fahrgefühl im Nahverkehr

Mehr Komfort und Barrierefreiheit durch moderne Fahrzeuge



Auch das bringt der Rheinland-Pfalz-Takt 2015: Neue Fahrzeuge mit moderner Ausstattung und mehr Platz sorgen ab dem 14.12. vor allem bei den schnellen Regionalexpress-Verbindungen auf der Strecke Koblenz – Trier – Saarbrücken – Kaiserslautern – Mannheim und Koblenz – Bingen – Mainz – Frankfurt für ein völlig neues Fahrgefühl mit komfortablen Ausstattungsdetails.

Dazu gehören zum Beispiel kleine Tische an den Rückenlehnen des Vordersitzes, die groß genug für den Laptop oder das mitgebrachte Frühstück sind, oder moderne Bildschirme, die zusätzlich zu gut verständlichen Durchsagen für eine deutlich bessere Fahrgastinformation sorgen. Alle Fahrzeuge vom Typ FLIRT bieten jeweils 270 Sitzplätze und den aktuellen Stand in Sachen Barrierefreiheit und freundlicher, großzügiger Ausstattung. Die Sitze sind im modernen Design der weiß-roten Züge gestaltet und in der 1. Klasse mit edlen braunen Lederbezügen ausgestattet. In allen Bereichen runden hochwertige Materialien den attraktiven Gesamteindruck ab.

Im Panoramawagen nach Luxemburg

Eine Besonderheit stellen die doppelstöckigen Fahrzeuge vom Typ KISS der luxemburgischen Eisenbahngesellschaft CFL dar: Sie bieten ab dem 14. Dezember mit dem neuen, durchgehenden Regionalexpress RE 11 auf der Strecke Koblenz – Trier – Luxemburg ein besonderes Panoramafahrgefühl durch die Weinlandschaft entlang der Mosel. Dabei stehen pro Fahrzeug neben knapp 300 Sitzplätzen auch Rollstuhlplätze sowie ein Mehrzweckabteil mit Platz für 24 Fahrräder zur Verfügung.

Komfortabel an der Ahr

Schon seit dem Sommer fahren auch auf der Ahrtal-Strecke zwischen Ahrbrück, Dernau und Remagen und weiter bis Bonn die neuen roten Züge des von der DB Regio NRW betriebenen vareo. Variabel kombinierbar, bieten hier moderne, leistungsstarke Fahrzeuge vom Typ Coradia LINT je nach Bedarf zwischen 180 und 480 bequeme und ergonomisch geformte Sitzplätze. Sichere Stellplätze mit Befestigungs-

möglichkeiten für Rollstühle, Fahrräder und Kinderwagen und ein einfacher Einstieg durch einen zweiten, tief platzierten Türöffner sowie eine Tasthilfe für Sehbehinderte erleichtern mobilitätseingeschränkten Reisenden die Fahrt.

Ein barrierefreies WC mit Kinderwickeltisch in jedem Fahrzeug, geräumige Gepäckablagen auch für größere Gepäckstücke, Klapptische und Steckdosen bieten mehr Komfort für alle. Praktische Infobildschirme in den Einstiegsbereichen zeigen sämtliche Informationen zur Fahrt und den Anschlussverbindungen in den Knotenbahnhöfen an.

Von allen Plätzen gut sichtbare Leuchtanzeigen sowie Innen- und Außenlautsprecher sorgen für eine optimale Fahrgastinformation. Alle Fahrzeuge sind klimatisiert. Eine durchgehende Videoüberwachung sowie eine Sprechereinrichtung zum Fahrzeugführer an jedem Ausgang, an den Rollstuhlfahrerplätzen und in den Toiletten bieten individuelle Sicherheit.

Neu nach Traben-Trarbach

Moselweinhahn mit neuem Betreiber und neuem Tarif



Praktisch für Ihre Ausflüge an die Mosel: Ab dem 14. Dezember gilt der VRM-Tarif auch in den Zügen der Moselweinhahn für Fahrten zu/aus dem Gebiet des VRM auf der kurzen, aber freizeitmäßig umso interessanteren Strecke zwischen Bullay und Traben-Trarbach.

Möglich macht das der neue Betreiber Rhenus Veniro, der die Moselweinhahn ab dem 14. Dezember von der DB Regio übernimmt und auch alle VRM-Tickets auf der eigentlich zum Nachbarverkehrsverbund Region Trier gehörenden Strecke anerkennt. Damit können Sie in Zukunft z. B. mit einer einzigen VRM-Tages- oder Minigruppenkarte aus dem Gebiet des VRM bis Reil, Kövenig oder Traben-Trarbach und wieder zurückfahren. Und selbstverständlich gelten auch alle VRM-Zeitkarten der entsprechenden Tarifzone ab dem 14. Dezember bis nach

Traben-Trarbach. Zum Einsatz kommen auf der Strecke ab Dezember rundum modernisierte Niederflurzüge, die bequemes Ein- und Aussteigen z. B. auch mit Fahrrädern möglich machen.

Unser Tipp: Probieren Sie es gleich mal aus und fahren Sie nach dem 14. Dezember zum Beispiel zu einem winterlichen Ausflug nach Traben-Trarbach mit seinen sehenswerten Museen, der gemütlichen Altstadt, Jugendstil an der Uferpromenade und dem ganz besonderen unterirdischen Mosel-Weihnachtsmarkt in den riesigen Weinkellern der Stadt, der noch bis zum 5. Januar 2015 stattfindet.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie unter www.der-takt.de oder www.moselweinhahn.de – alle Informationen zum unterirdischen Weihnachtsmarkt unter www.traben-trarbach.de.

Trainingslager für zufriedene Fahrgäste

„Train the Trainer“ bildet zukünftige Zugbegleiter-Ausbilder aus



Es gibt viele Berufe, die auf den ersten Blick einfach zu sein scheinen. Fahrgastbetreuer ist einer von ihnen. Fahrkarten kontrollieren, Passagieren hin und wieder eine Auskunft geben – das kann doch nicht so schwer sein, oder? Weit gefehlt. Damit die Fahrgäste in den Zügen der vlexx GmbH künftig auf jeder Fahrt beste Betreuung genießen, werden seit dem 1. September 70 neue Fahrgastbetreuer von kompetenten Trainern gründlich ausgebildet.

Wer regelmäßig in den Zügen des Rheinland-Pfalz-Takts unterwegs ist, kennt viele Situationen, in denen Fahrgastbetreuer gefragt sind: Unerfahrene Fahrgäste sind sich unsicher, ob sie den richtigen Zug bestiegen haben oder an welcher Haltestelle sie aussteigen sollen; ein Mitreisender ist beunruhigt, weil er im morgendlichen Stress seine Monatskarte zu Hause vergessen hat oder eine unvorherge-

sehene Verzögerung lässt den Zug unplanmäßig auf freier Strecke halten und Informationsbedarf aufkommen.

Dies sind nur drei Beispiele für viele weitere Situationen, auf die Fahrgastbetreuer vorbereitet sein müssen. Um in ihren Zügen beste Servicequalität zu bieten, hat die vlexx GmbH nun eine besondere Qualifikationsmaßnahme ins Leben gerufen und drei Trainer ausgebildet. Diese bereiten künftige Fahrgastbetreuer auf ihre Aufgaben vor. Alle drei Trainer sind aus der Branche, waren teilweise selbst Zugbegleiter und arbeiten seit langem im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs. So können die Trainer auch viele wertvolle, aus erster Hand gewonnene Erfahrungen an ihre Schüler weitergeben. Ende August 2014 endete die zweimonatige Trainerqualifizierung, durchgeführt wurde sie durch Benedict John

Lovell, zertifizierter Trainer der metronom Eisenbahngesellschaft aus Uelzen.

Vielfältig und umfangreich

Zu Beginn wurden alle Trainer in den Grundlagen erfolgreichen Unterrichtens ausgebildet. Präsentationstechniken standen ebenso auf dem Programm wie Feedbackmethoden oder das Aufstellen von Regeln für die zu unterrichtende Gruppe. Erarbeitet wurden die Themen dann in Gruppenarbeit; Rollenspiele sind ebenso ein Instrument wie Lernerfolgskontrollen. So wird der Unterrichtsstoff auf lebendige Weise vermittelt und wirkungsvoll vertieft.

Nachdem die Wissensbasis gelegt wurde, mussten sich die Trainer zunächst in die tariflichen Grundlagen der Deutschen Bahn und der einzelnen Verkehrsverbände im Rheinland-Pfalz-Takt einarbeiten. So können sie umfangreiches Wissen über die Preisstufenermittlung, Übergangstarife oder Zeitkarten weitergeben.

Wer Fahrgäste im Rheinland-Pfalz-Takt betreut, sollte sich überall bestens auskennen. Deshalb waren auch die Verkehrsgeografie und das Streckennetz wichtige Unterrichtspunkte für die Trainer – so wie das Störungsmanagement bei Sperrungen und der Busnotverkehr. Auch die Wagentechnik und die Unfallverhütungsvorschriften sind fester Bestandteil künftiger Schulungen.

Persönliche Betreuung mit allen Facetten

„Das Wichtigste ist und bleibt aber die persönliche und individuelle Betreuung der Fahrgäste – natürlich auch in medizinischen Notfällen“, erläutert Stefan Loheide, Leiter Kundenservice

der vlexx GmbH. Ein zertifizierter, zwei Tage lang dauernder Erste-Hilfe-Lehrgang wird die Fahrgastbetreuer darauf ebenso vorbereiten wie ein fünftägiges Deeskalationstraining, das der zertifizierte Dienstleister „Logo“ gemeinsam mit den Trainern durchführen wird. So können sich dank des Trainings für die Trainer alle Reisenden sicher sein, bestens informiert und hervorragend betreut ihr Ziel zu erreichen.

Mehr Informationen:

Sie möchten mehr über die vlexx-Trainerausbildung wissen? Den ausführlichen Bericht lesen Sie unter www.der-takt.de.

Mehr Zugbegleitung

Für mehr Service und Sicherheit in den Zügen haben das Land und die Zweckverbände SPNV in den Ausschreibungen aller Verkehrsleistungen zum Rheinland-Pfalz-Takt 2015 festgeschrieben, dass tagsüber mindestens in jedem vierten Zug, abends ab 19 Uhr in jedem Zug und in den Regionalexpress-Linien den ganzen Tag über ein – teilweise auch zwei – Zugbegleiter anwesend sein müssen. Das Programm „Train the Trainer“ ist eine weitere Maßnahme für mehr Qualität.

www.der-takt.de

Herzlichen Glückwunsch!

Im Sommer haben wir Sie gefragt, wer uns den schönsten Blumenstrauß zum Jubiläum 20 Jahre Rheinland-Pfalz-Takt schickt – und waren überwältigt von der Resonanz!

Mehrere hundert Blumensträuße haben uns erreicht, alle mit viel Liebe und Einfallsreichtum gestaltet – gemalt, gezeichnet, fotografiert, ausgeschnitten, als Collagen geklebt, gebastelt oder sogar gestickt. Entsprechend lange hat die Auswahl der Jury gedauert, denn am Ende konnte es nur einen Sieger geben.

So freut sich jetzt Pascal Schmit aus Mainz über ein Jahr freie Fahrt mit Bus und Bahn mit einer verbundweit gültigen Jahreskarte des Verkehrsverbunds RNN. Als Sonderpreise haben Irene Legler aus Frankenthal und Philipp Müller aus Mainz jeweils ein Rheinland-Pfalz-Ticket für 5 Personen für einen Tagesausflug nach Wahl erhalten. Wir gratulieren!

Der Siegerbeitrag von Pascal Schmit aus Mainz: Eine kreativ gestaltete Umhängetasche aus einem Hosenbein – inklusive Tragekordel und eingenähter Pflegeanleitung komplett selbst gemacht, designt und aufwändig bestickt.

Die Auswahl der Finalisten-Blumensträuße finden Sie jetzt unter www.der-takt.de im Bereich „Takt aktuell“.



Sonderpreise: Ensemble aus Blüten und Kindereisenbahn von Irene Legler aus Frankenthal und ein gezeichneter Takt-Strauß von Philipp Müller aus Mainz



Persönlich bedient

Für mehr Qualität im Reiseverkehr sorgt die Einführung des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 auch, indem wieder an mehr Bahnhöfen ein sogenannter personenbedienter Fahrkartenverkauf angeboten wird. Dazu wurden die Eisenbahnunternehmen, die die jeweiligen Linien betreiben, vertraglich verpflichtet, in allen größeren Bahnhöfen Servicezentren zu unterhalten, deren Öffnungszeiten und Verfügbarkeit für die Kunden ebenfalls in den Verträgen festgeschrieben sind. In der Fläche erfolgt der Fahrkartenverkauf nicht an jeder Station, aber zumindest in den Mittelzentren über Agenturen, z. B. in Zeitschriftenläden oder Bäckereien, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs oder Haltepunktes. Auch hier können Sie nicht nur Fahrkarten kaufen und sich persönlich beraten lassen, welches das günstigste Ticket für Ihre Fahrt ist, sondern erhalten etwa auch Anträge für Zeitfahrkarten, die Sie auch dort bestellen und abholen können.

Nullrunde

Jetzt schon rot markieren: den Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 und den Tarifwechsel am 1. Januar 2015. Denn im September hat die Gesellschaftsversammlung des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen beschlossen, zum Tarifwechsel am 1.1.2015 keine Preiserhöhungen vorzunehmen. Damit fahren Sie auch im kommenden Jahr genauso günstig wie 2014.

Mitmachen und gewinnen



Gewinnen Sie jetzt einen von 50 VRM-Kalendern für 2015, die Sie ab sofort auch im regionalen Buchhandel oder direkt unter www.bachem.de im Menüpunkt Verlag/Neuerscheinungen erhalten. Der Titel des Kalenders 2015 ist „Brücken im Rheinland“, die Fotografien stammen von Jan Rodomski, dem langjährigen Mitarbeiter von HG Esch. Dazu gibt es die lokalen Veranstaltungstipps – inklusive Anreisebeschreibungen mit Bus und Bahn. Das perfekte Geschenk für Ihre Lieben!

Alles, was Sie dazu tun müssen, ist folgende Frage zu beantworten: **Wie heißt der VRM-Kalender 2015?**

Schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum 15. Dezember 2014 auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH, „Kalender 2015“, Schloßstraße 18-20, 56068 Koblenz

Kunst zum Spartarif

Der 1856 erbaute Bahnhof Rolandseck ist eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler der rheinischen Kunstgeschichte und des frühen deutschen Eisenbahnbaus. Entdecken Sie in diesem ganz besonderen Ambiente noch bis zum 11. Januar 2015 die spannende Ausstellung „I am“ von Aaron Demetz. Mit seinen Holzfiguren in der Tradition der Bildschnitzkunst vereint er in seinem ganz eigenen Stil Traditionelles und Modernes. Und das Beste: Mit der VRM-MobilCard zahlen Sie sogar nur den vergünstigten Eintrittspreis von 7 Euro.

➤ Mehr Informationen: www.arpmuseum.org

Wir sind für Sie da!

Der VRM ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrminfo.de
VRM-Hotline:
01805/986986

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.



Voller Durchblick

Noch bis Ende des Jahres VRM-Abos testen

Sparfüchse aufgepasst – denn jetzt können Sie einige Angebote des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel völlig sorgenfrei testen. Mit dem Entdecker-Abo bietet der VRM einige der beliebtesten Abos des VRM besonders günstig an.

Alle, die schon immer einmal die günstigen Angebote des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel unbeschwert testen wollten, haben mit dem neuen Entdecker-Abo des VRM jetzt die Möglichkeit dazu. Denn noch bis zum 31. Dezember haben Sie die Möglichkeit, die 3 beliebtesten Abo-Modelle des VRM auf Herz und Nieren zu prüfen. Dazu buchen Sie einfach das von Ihnen gewünschte Abo zum ausgewählten Tarif, und schon kann es losgehen. Falls Ihnen das Angebot nicht zusagt, können Sie ganz einfach innerhalb von 3 Monaten kündigen. Und weil Sie die Differenz zum normalen Ticket nicht – wie sonst vorgesehen – zurückzahlen müssen, sparen Sie auch noch bares Geld.

Diese 3 Abo-Angebote des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel können Sie noch bis Ende des Jahres ausprobieren: Die **Monatskarte im Abo** ist das komplette Wohlfühlpaket des VRM und sogar etwa 16 % günstiger als die normale Monatskarte. Damit sind Sie den ganzen Tag im jeweils gelösten Geltungsbereich mobil. Und unter der Woche ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig können Sie sogar noch 1 Erwachsenen, 3 Kinder von 6 bis 14 Jahren und 1 Hund mitnehmen – komplett kostenlos, und an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen gilt die Abo-Karte sogar verbundweit. Die **9-Uhr-Monatskarte im Abo** ist das optimale Ticket für alle, die etwas länger schlafen können. Denn mit der 9-Uhr-Monatskarte im Abo haben Sie alle Vorteile der Monatskarte. Und weil die Karte erst ab 9 Uhr gilt, sparen Sie nochmal 30 %. Das **60-Plus-Ticket im Abo** ist der perfekte Begleiter für die schönste Zeit des Lebens. Damit sind Sie immer besonders günstig ohne zeitliche oder räumliche Einschränkung im ganzen Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel unterwegs.

Ersparnis gegenüber Normalkarte pro Jahr

Fahrausweise	Tarifwaben	1	2	3	4	5	6	7-8	9-10	>10	Netzfahrschein		
	Preisstufen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	VRM	Neuwied	Koblenz
Monatskarte im Abo		97,20	142,80	169,20	206,40	253,20	278,40	322,80	400,80	462,00	462,00	142,80	169,20
9-Uhr-Monatskarte im Abo		66,00	102,00	116,40	144,00	175,20	187,20	224,40	287,40	313,20	313,20	91,20	110,40
60-Plus-Ticket im Abo		130,80											



Und so einfach geht's: Gehen Sie auf die Internetseite des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel, www.vrminfo.de, und laden Sie dort einfach das Abo-Antragsformular Ihres Verkehrsunternehmens herunter. Das Formular schicken Sie dann nur noch ausgefüllt an das Verkehrsunternehmen. Selbstverständlich können Sie Ihr Entdecker-Abo auch persönlich beantragen. Das geht ganz einfach in den Kundencentern der Verkehrsunternehmen.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Sparen Sie bis zu 462 Euro im Jahr
- Entdecken Sie am Wochenende das gesamte Verbundgebiet
- Nehmen Sie Freunde und Familie mit auf die Wochenend- und Feiertagsausflüge (ausgenommen 60-Plus-Ticket)
- Einmal gekauft, ist das Abo so lange gültig, wie sie möchten

Halali zur Geschenkejagd!



30. November: Verkaufsoffener Sonntagsausflug nach Andernach und Mayen

Verzichten Sie in diesem Winter auf Einkaufsstress! Kein lästiges Schlange stehen im Parkhaus, kein Rumkurven auf überlaufenen öffentlichen Parkplätzen, keine hohen Parkkosten – lassen Sie Ihr Shoppingerlebnis ganz gemütlich angehen: mit Bus und Bahn im Takt. Wir empfehlen einen vorweihnachtlichen Sonntags-Bummel in Andernach oder Mayen – oder in beiden Städten, die mit der Pellenz-Eifel-Bahn sehr gut untereinander zu erreichen sind. Morgens Mayen – am Nachmittag Andernach. Oder umgekehrt!

Verkaufsoffenes Andernach

Der Adventszauber beginnt in Andernach mit einem verkaufsoffenen Sonntag am ersten Advent, der dieses Jahr auf den 30. November fällt. Hier kann von 13 bis 18 Uhr geshoppt werden. In der attraktiven Fußgängerzone im Zentrum der historischen Altstadt gibt es zahlreiche Boutiquen und alteingesessene Fachgeschäfte. In vorweihnachtlicher Atmosphäre macht das besonders Spaß. Bei Regen oder Schnee setzen Sie den Bummel einfach in der Stadthausgalerie mit ihrem vielfältigen An-

gebot fort. Versüßen Sie sich zwischendurch den Tag mit heißer Schokolade, Glühwein oder einer Waffel. So lässt sich die winterliche Saison genießen.

Wer nach der Shoppingjagd dann etwas sinnlicher fortfahren möchte, kann einen Abstecher zum Weihnachtsdorf mit der Lebenden Krippe machen. Sie werden es kaum verfehlen, denn die romantischen Holzhäuschen locken mitten im historischen Stadtkern auf dem Marktplatz mit handwerklich gefertigten Geschenkartikeln und weihnachtlichen Leckereien. Eine zünftige Hütte bietet Gelegenheit zur Einkehr. Und in einer lebensgroßen Holzkrippe wird an jedem Adventswochenende die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-Evangelium gespielt.

Shoppem in Mayen

In Mayen steht der erste Adventssonntag ganz im Zeichen des Shoppings. In der historischen Innenstadt finden Sie auf der Einkaufsmeile alles, was das Herz begehrt. Mode, Accessoires, Delikatessen oder Geschenke – hier

wird jeder fündig. Und auch ein Abstecher zur Burg lohnt sich, wo auf dem Adventsmarkt Handwerker, Kaufleute und Künstler ihre weihnachtlichen Produkte anbieten. Ein besonderes Highlight ist die „Entzündung“ des Goloturms, der sich während der Adventszeit in eine riesige Adventskerze verwandelt und so dem Stadtbild einen vorweihnachtlichen Stempel aufdrückt.

Ihre Verbindung:

☺ **Strecke und Linie:** Linke Rheinstrecke (RB 26), Kaisersesch – Andernach (RB 92), Mayen – Limburg (RB 23)

☞ **Halt:** Andernach Bf/Mayen West

☞ **Weg Halt → Ziel:** Der Bahnhof befindet sich in direkter Nähe zur Innenstadt.

☞ **Ticket:** Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

☞ **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de



Moselwinterwunderland

Ausflug ins winterweihnachtliche Cochem

Cochem ist Cochem – mittelalterliches Postkartenidyll mit der bilderbuchhaften Reichsburg hoch über dem Tal, umtoster Touristenmagnet in der Feriensaison, still verschlafen wirkend im Winter. Aber gerade jetzt, wenn es ruhiger ist und die Straßen und Plätze und Menschen durchatmen und Kraft tanken für die nächste Saison, ist Cochem vielleicht am schönsten. Entdecken Sie die heimliche Hauptstadt der Unter-mosel im vorweihnachtlichen Lichterglanz ganz neu – mit den Zügen auf der Mosel-Strecke geht's bequem im Stundentakt hin und zurück.

Die Fachwerkhäuser, Weinstuben, Gässchen und Geschäfte sind genau dieselben wie im Sommer, aber der Eindruck ist ein anderer. Ein gemütlicher Bummel, vielleicht etwas Shopping, eine schöne Einkehr – das allein lohnt schon einen winterlichen Ausflug nach Cochem. Zusätzlich wird vom 27. November bis zum 21. Dezember die Vorweihnacht mit dem Advents- und Weihnachtsmarkt eingeläutet. Täglich ab 11 Uhr öffnet das festlich geschmückte Adventszauber-Zelt mit einheimischer Küche, Weihnachtsbäckerei,

Ausstellungen und Konzerten. Beim Schlendern entlang der weihnachtlich dekorierten Häuschen in unmittelbarer Nähe finden Sie ein abwechslungsreiches Angebot an handgemachtem Adventsschmuck und tollen Geschenkideen: Adventskränze, Christbaumdekoration, Holzspielzeug, Lederwaren, Kräuterbonbons, Fensterbilder oder Schmuck – alles, was das Herz begehrt! Und für die Kinder dreht das beliebte Karussell seine Runden.

Über all dem städtischen Weihnachtszauber thront wachend die Reichsburg Cochem. Und ein Aufstieg – oder die bequeme Auffahrt mit der Weihnachtspanoramabahn – lohnt ganz besonders am 13. und 14. Dezember: In den Höfen der weitläufigen Anlage wird dann bei der Cochemer Burgweihnacht die Weihnachtsgeschichte von historisch gekleideten Schauspielern und echten Tieren zum Leben erweckt. Erleben können Sie diese Burgweihnacht mit lebendigem Krippenspiel im Rahmen einer Führung. Nicht umsonst ist Cochem eines der beliebtesten Ziele zur Vorweihnacht. Also: Nichts wie hin!

Mehr Informationen:

Tourist-Information Ferienland Cochem,
Tel. 0 26 71/6 00 40;
www.ferienland-cochem.de

Ihre Verbindung:

Strecke und Linie:

Mosel-Strecke (RE 1/11, RB 81)

Halt: Cochem

Weg Halt → Ziel: 600 m durch die Ravenestraße zum Zentrum am Endertplatz.

Ticket: Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstigste Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de

SWR1.de

SWR1 Weihnachtssong Contest 2014

Jetzt einschalten, bewerben und am
21.12.14 mit der Musiklegende Paul Carrack
auf der SWR1-Bühne stehen.

SWR1
EINS GEHÖRT GEHÖRT.

WinterVulkanSpaß

Spannende Winterfahrten mit dem Vulkan-Expreß

Schon seit mehr als 100 Jahren fährt der Vulkan-Expreß zwischen Brohl am Rhein und Engeln. Gönnen Sie sich mit diesem urigen Gefährt eine Bahnfahrt um des bloßen Fahrens willen. Der Vulkan-Expreß ist eine der wenigen Touristikbahnen, die auch im Winter fahren! Verbinden Sie die Tour mit einer geführten Wanderung oder lassen Sie sich einfach bei Tempo 20 in nostalgischem Ambiente hin- und zurückfahren.

Mit der MittelrheinBahn fahren Sie zum Bahnhof Brohl am Rhein. Von hier startet der Vulkan-Expreß auf schmaler Spur zum Winterausflug: 17 Kilometer in fast 90 Minuten – da ist der Weg wirklich noch das Ziel. Gemächlich zieht der Zug mit seinen historischen, liebevoll restaurierten Wagen durch das idyllische Tal und lässt so genügend Zeit, die idyllische Winterlandschaft im Vulkanpark Brohltal/Laacher See zu genießen.



Die nächsten winterlichen Sonderfahrten mit dem Vulkan-Expreß sind die beliebten Nikolausfahrten, immer samstags und sonntags an allen Adventswochenenden von Brohl-Lützing nach Oberzissen und zurück. Zwischendurch begrüßt der Nikolaus die Kinder mit einer Überraschung. Ein weiterer Höhepunkt ist die Weihnachtsfahrt am 26. Dezember um 11.30 Uhr durch das Brohltal hinauf in die Eifel. Nach der Mittagspause findet eine geführte Wanderung durch das weihnachtliche Obere Brohltal statt, bevor es nachmittags zurück nach Brohl geht. Ähnlich verläuft auch die Silvesterfahrt am 31. Dezember ab 10.15 Uhr – mit Wanderung und Pikkolo.

Auch im neuen Jahr gibt es wieder Winterfahrten: am 11. und 25. Januar sowie am 8. und 22. Februar 2015, jeweils um 11.15 Uhr von Brohl durch das Brohltal bis nach Oberzissen. Kuscheln Sie sich dann in den beheizten Waggons der Schmalspurbahn ein, während Sie gemächlich durchs Tal tuckern. Unterwegs besteht die Möglichkeit zu einer Mittagspause, bevor es im Anschluss zu einer geführten Wanderung durch die Winterlandschaft entlang schöner Aussichten rund um das Rodder Maar geht. Mit dem Vulkan-Expreß zurück nach Brohl kommen Sie bis spätestens 17 Uhr.

Wichtig: Melden Sie sich für alle Winter-Sonderfahrten frühzeitig an, die Plätze sind begrenzt. Ziel- bzw. Startbahnhof ist das linksrheinisch gelegene Brohl, das Sie mit der MittelrheinBahn RB 26 im Stundentakt erreichen. Anschlusszüge zum Vulkan-Expreß können Sie auch telefonisch unter 018 06 / 99 66 33 erfragen.

📞 **Mehr Informationen:**
www.vulkan-express.de

Ihre Verbindung:

📍 **Strecke und Linie:**
Linke Rheinstrecke (RB 26)

➡ **Halt:** Brohl DB

📍 **Weg Halt → Ziel:** Ab dem Bahnhof der Brohltalbahn, direkt gegenüber dem DB-Bahnhof.

🎫 **Ticket:** Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen, für die Fahrt mit der Brohltalbahn brauchen Sie spezielle Tickets, die Sie unbedingt vorbestellen sollten.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de

NEU: Vulkan-Expreß mit Schüler-Plus-Ticket und MobilCard nutzen



Seit dem Sommer können Inhaber eines VRM-Schüler-Plus-Tickets auch das Angebot der Brohltalbahn zwischen Brohl-Lützing und Engeln ohne Aufpreis nutzen. Vor allem an Wochenenden ist das ein attraktiver Ersatz für das dann stark eingeschränkte Busangebot im Brohltal. Das VRM-Schüler-Plus-Ticket gibt es für günstige 99,90 Euro im Jahr. Dafür berechtigt es nachmittags ab 14 Uhr und an schulfreien Tagen ganztags zur freien Fahrt mit allen Nahverkehrsmitteln im VRM-Gebiet zwischen der Landesgrenze zu NRW und Oberwesel sowie zwischen Bullay an der Mosel und Diez an der Lahn.

Auch Inhaber der VRM-MobilCard profitieren seit dem Sommer bei jeder Fahrt mit dem Vulkan-Expreß durch einen Rabatt von 20 % auf jedes gekaufte Ticket.

Die VRM-MobilCard kostet 9 Euro pro Jahr und gewährt 20 % Rabatt auf alle Einzelfahrscheine in den Bussen und Bahnen im Verkehrsverbund Rhein-Mosel. Die rabattierten Tickets erhalten Sie am Fahrkartenschalter im Bahnhof Brohl BE (Brohltalbahn), aber auch ganz praktisch direkt bei den Schaffnern im Zug.

📞 **Mehr Informationen:**
www.vulkan-express.de, Tel. 0 26 36/8 03 03;
www.vrminfo.de

Weihnachtliches Lichterfest



Außergewöhnlich: Der Lucia-Markt in Rech an der Ahr

Der Lucia-Markt im malerischen Winzerdorf Rech an der Ahr ist ein Weihnachtsmarkt, der zu den ganz außergewöhnlichen in Rheinland-Pfalz zählt. Nur ein Adventswochenende lang, vom 5. bis zum 7. Dezember, finden sich im geschmückten Dorfkern um die wunderbar dekorierten offenen Winzerhöfe Aussteller, Schauspieler und Musiker mit abwechslungsreichem Angebot ein. Und weil die Ahrtalbahn Rech im Stundentakt mit Remagen verbindet, wird die An- und Abreise ebenso besinnlich wie die Vorweihnachtszeit selbst.

Stilvoll und mit viel Liebe zum Detail gestalten die Handwerker und Händler ihre Marktstände, sei es der Holzschnitzer oder der Besenbinder, der Kunstschmied oder das Floristen-Team. Imker, Landwirte und Bäcker und viele weitere Marktleute überraschen mit der Vielzahl ihrer Produkte aus regionalem Anbau. Kosten Sie vom frisch gebackenen Steinofenbrot, geräucherten Wildschweinschinken und Forellen, selbst gebrannten Trester und zahllosen weiteren Köstlichkeiten aus heimischer Küche. Ein Muss: der berühmte Recher Glühwein, der über of-



fenem Feuer frisch zubereitet wird und fürs Aufwärmen sorgt.

Höhepunkt der Markttag ist der Besuch des Grafen Phillip von der Saffenburg am Samstag. Hoch zu Ross kommt er mit seinem Gefolge hinabgeritten, um das Treiben des

Marktes zu begutachten. Er schenkte einst den Recher Bürgern das Marktrecht am Lucia-tag zum Dank für ihre Dienste auf seinem Land. Dieses Schauspiel ist nur zu übertreffen durch den Besuch der „Schwedischen Lichterkönigin“ am Sonntagabend: Mit Einbruch der Dämmerung schreitet Lucia in Begleitung ih-

rer Gefährtinnen und eingehüllt in das Licht hunderter Kerzen und Fackeln singend durch den Ort. Ganz nach altem Brauch zieht diese Attraktion in jedem Jahr Gäste und Einheimische magisch in ihren Bann.

Daneben gibt es an allen Tagen ein attraktives Programm mit musikalischen Darbietungen, Ponyreiten, einer geführten Wanderung und vielem mehr. Hinfahren lohnt sich!

📞 **Mehr Informationen:**
www.lucia-markt.de

Ihre Verbindung:

📍 **Strecke und Linie:** Ahrtal-Strecke (RB 30)

➡ **Halt:** Rech

📍 **Weg Halt → Ziel:** Wenige 100 m zum Festplatz an der Alten Schule.

🎫 **Ticket:** Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de